



Konjunkturbericht

für das Handwerk in
Nord-, Ost- und Mittelhessen

Herbstumfrage 2020





Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph
Wirtschaftspolitik, Beratung zu Zukunftsmärkten
und neuen Medien
E-Mail: matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 10. Oktober 2020

Untersuchung abgeschlossen am 19. Oktober 2020

Handwerkskonjunktur auf Erholungskurs

Geschäftsklima deutlich gestiegen. Große Niveauunterschiede in den Handwerksbranchen

Zusammenfassung

Die Konjunktur im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk zieht wieder deutlich an. Nach zwei wirtschaftlich schwierigen Quartalen aufgrund des Corona-Shutdowns haben sich die Stimmungswerte im Handwerk wieder deutlich verbessert. Nachdem der **Geschäftsklimaindex** im April auf seinen historischen Tiefstwert von 55,8 Punkten gefallen war, ist er im aktuellen Herbstquartal wieder auf 109,2 Punkte geklettert und tastet sich an das gute Vorjahresniveau heran (113,8 Punkte). Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Talfahrt erweist sich das Handwerk (noch) als krisenfest. Diese erfreuliche Entwicklung wird allerdings nicht von allen Handwerksbranchen geteilt, einige sind vom „Normalbetrieb“ weit entfernt. Hinzu kommt, dass die zukünftige Entwicklung von ganz erheblichen Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Umfrageschluss war Anfang Oktober. Erst danach begann die Angst vor einem neuen „Lockdown“.

Im 3. Quartal sind 83,1 Prozent der Befragungsteilnehmer mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden, gegenüber der Frühjahrsbefragung, die kurz nach dem Lockdown gestartet wurde, ist das ein Anstieg von 24,6 (!) Prozentpunkten. Aktuell bewerten 44,1 Prozent (Frühjahrsquartal: 24,1 Prozent) ihre **derzeitige Geschäftslage** mit gut, weitere 39 Prozent (FQ: 34,3 Prozent) mit befriedigend. Die **Geschäftserwartungen** der Betriebe sind ein wenig verhalten: Knapp jeder vierte Betriebsinhaber (18,6 Prozent) erwartet zum Jahresende eine Verschlechterung der Lage, 12,4 Prozent eine Verbesserung. Durch die gute Lageeinschätzung kann der **Geschäftsklimaindex** wieder deutlich steigen. Mit aktuell 109,2 Punkten liegt er nur leicht unter dem Niveau des guten Vorjahreswerts (113,8 Punkte). Das war so ganz sicherlich nicht zu erwarten.

Die **Branchenunterschiede** sind im abgelaufenen Quartal ganz erheblich: Am ärgsten sind immer noch die personenbezogenen Dienstleistungsgewerke, etwa Friseure, Fotografen oder Kosmetiker, von der Corona-Krise betroffen. Aber auch das Kfz-Gewerbe hat es weitaus schwerer erwischt, als andere Handwerksbranchen. Knapp jeder dritte der Befragten bewertet seine Geschäftslage als schlecht. Der Verkauf von Kraftfahrzeugen ist deutlich zurückgegangen und von hoher Unsicherheit der Kaufabsichten geprägt.

Gut geht es dagegen dem Bauhaupt- und dem Ausbaugewerbe, die sich einer sehr lebhaften Nachfrage erfreuen und deren Kapazitätsauslastung wieder Spitzenwerte erreicht haben. Die Gesundheitshandwerke konnten sich wieder deutlich erholen, nachdem auch hier die Nachfrage mehr oder weniger zum Erliegen gekommen war. Etwas unter den Vorjahresergebnissen liegen die Bäcker und Fleischer, da immer noch viele Großaufträge fehlen und das Cateringgeschäft heruntergefahren ist.

Einige wichtige Indikatoren – **Beschäftigungsentwicklung, Umsatzentwicklung und Kapazitätsauslastung** – unterstreichen die wirtschaftliche Erholung, aber die Zahlen machen ebenfalls deutlich, dass die Stimmung besser als die tatsächliche Lage zu sein scheint. Immer noch 28,3 Prozent der Betriebe berichten über Umsatzrückgänge. Im Frühjahr lag der Vergleichswert mit einem Anteil von 53,6 Prozent allerdings deutlich höher. Eine negative Entwicklung gab es auch bei den **Auftragseingängen**, was sicherlich nicht nur jahreszeitlich bedingt ist. Während gut jeder fünfte Betrieb (21 Prozent) steigende Ordereingänge verbuchen konnte, ging es bei 28,7 Prozent der Befragten wieder bergab. Auch bei den **Investitionstätigkeiten** zeigen sich viele Betriebe zurückhaltend, auch das zeigt die Unsicherheit vieler der Befragten.

Die **durchschnittliche Betriebsauslastung** liegt mit 77,8 Prozent wieder auf hohem Niveau (Frühjahrquartal: 71 Prozent) und die **Auftragsreserven** liegen branchenübergreifend bei durchschnittlich 8,1 Wochen, im Ausbaugewerbe müssen die Kunden über zehn Wochen auf einen Handwerker warten.

Besonders mit Blick auf die **Beschäftigtenbilanz** zeigt sich das Handwerk als Stabilitätsanker im Kasseler Kammerbezirk: Im Berichtsquartal stockten wieder 11,9 Prozent der Handwerksbetriebe ihr Personal auf, weitere 79,4 Prozent halten an ihrem Beschäftigtenstamm fest. Auch für die Wintermonate gibt es keine Reduzierungspläne.

Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten wird sein, wie sich das Pandemiegeschehen weiterentwickelt. Die aktuellen Zahlen der Corona-Infizierten stimmen nicht sehr optimistisch. Auch die Folgen der Corona-Krise dürften die deutsche Wirtschaft - und damit auch das Handwerk – noch deutlich länger beschäftigen. Leere Staatskassen, steigende Verschuldung der Kommunen, Länder und des Bundes, eine zurückgehende Konsumnachfrage werden nicht absehbare Folgen haben. Der Boom im Handwerk wird trotz der aktuell günstigeren Entwicklung mittel- und langfristig wohl keine Fortsetzung erfahren.

Tabelle: Konjunkturdaten im Überblick

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut/besser	44,1	-4,5	12,4	3,1
... befriedigend/gleichbleibend	39,0	-3,6	69,0	-5,1
... schlecht/schlechter	16,9	8,1	18,6	2,0

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquarta	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung		77,8	-5,8
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		8,1	-1,0
Anteil investierender Betriebe		37,4	-1,8

Von 100 befragten Betrieben meldeten folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	11,9	79,4	8,7	→
Nachfrage	21,0	50,3	28,7	↘
Umsätze	19,6	52,1	28,3	↘
Investitionen	13,2	53,6	33,2	↘
Einkaufspreise	30,2	65,9	3,9	↗
Verkaufspreise	15,1	75,6	9,3	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Zum **30. September 2020** wurden 820 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 311 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 37,9 Prozent). Die Auswertung erfolgte in sieben Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateure und Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- / Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörakustiker • Orthopädieschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrensneider • Kosmetiker

Detailergebnisse:

I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Viele Handwerksbetriebe sind bislang recht gut durch die Corona-Krise gekommen oder konnten sich von dem Einbruch wieder einigermaßen erholen. Insbesondere die weiterhin starken Lagebewertungen der Bau- und Ausbauhandwerke machen das deutlich. In der aktuellen Herbst-Konjunkturumfrage beurteilen die Befragten die derzeitige Geschäftslage erheblich besser als in den beiden letzten Quartalsumfragen. Auch der etwas verhaltenere Blick nach vorn ist für die Jahreszeit typisch und preist die kalte Jahreszeit mit ein. Knapp jeder fünfte Betriebsinhaber befürchtet eine Verschlechterung der Lage. Allerdings war die Umfrage vor dem deutlichen Wiederanstieg der Corona-Fälle in Deutschland bereits abgeschlossen.

Diese Entwicklung gibt dem **Geschäftsklimaindex**¹ ordentlich Schwung: Gegenüber dem Vorquartal stieg der Index um 10,5 auf aktuell 109,2 Punkte und liegt damit wieder deutlich über seinem langfristigen Durchschnittswert, der aktuell bei 98,3 Punkten liegt. Im Frühjahr, kurz nach Ausbruch der Pandemie, sank er noch auf ein historisches Tief von 55,8 Punkten. Damit rückt das Geschäftsklima sogar an das gute Vorjahresniveau heran (113,8 Punkte). Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Talfahrt erweist sich das Handwerk als krisenfest, doch ist zu befürchten, dass das konjunkturelle Strohfeuer nur von kurzer Dauer sein wird. Die aktuellen Entwicklungen lassen eine neue Abwärtsspirale befürchten, die auch Teile des Handwerks wieder stärker treffen könnte.

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
III/2019	39,8	-7,3	113,8
IV/2019	34,8	-9,4	110,5
I/2020	-17,5	-66,2	55,8
II/2020	7,8	-9,6	98,7
III/2020	27,7	-6,2	109,2

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

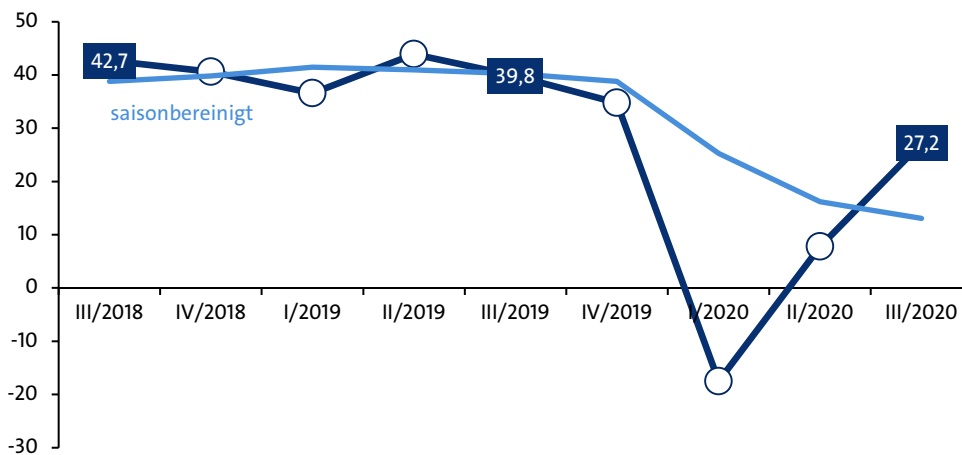
¹ Die Umfrageteilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können die Geschäftslage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monaten als "verbessert", "gleich bleibend" oder "verschlechtert" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Aktuelle Geschäftslage

Die Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage hat sich in den meisten Handwerksbranchen deutlich aufgehellt, allen voran das gesamte Baugewerbe: Im Gesamthandwerk bewerten 44,1 Prozent der Befragten ihre Lage mit gut (Frühjahrsquartal: 24,1 Prozent) und 39 Prozent mit befriedigend (FQ: 34,3 Prozent). Die Anzahl der Negativmeldungen ist binnen sechs Monaten von 41,6 Prozent auf 16,9 Prozent zurückgegangen. Im Vorjahr war dieser Wert mit 8,8 Prozent noch niedriger.

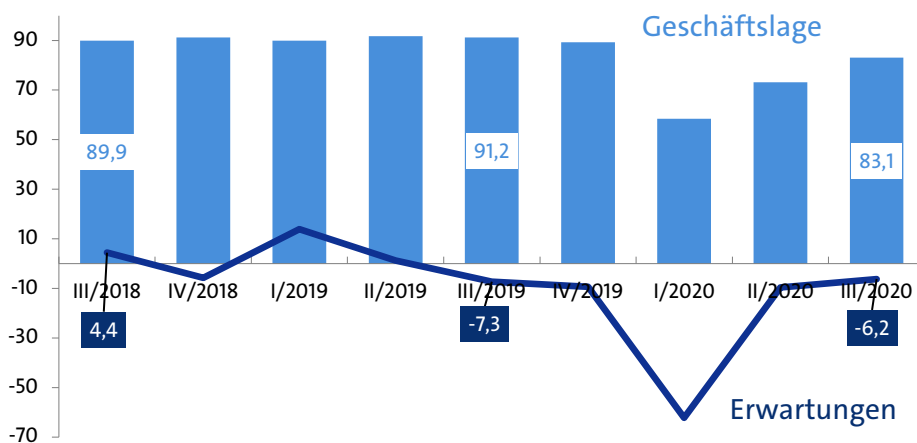
Aktuelle Geschäftslage

Saldo aus den Meldungen einer guten und schlechten Geschäftslage



Aktuelle Geschäftslage und Erwartungen

Betriebe mit guter u. befriedigender Geschäftslage bzw. Saldo aus besseren u. schlechteren Geschäftserwartungen



Zukünftige Geschäftslage

Der Blick auf die kommenden drei Monate entspricht durchaus der Entwicklung der Vorjahre und ist primär durch die bevorstehende kalte Jahreszeit etwas nach unten gerichtet: 12,4 Prozent der Handwerksbetriebe erwarten sogar eine weitere Verbesserung der aktuellen Lage, während 18,6 Prozent eine schlechtere Entwicklung prognostizieren. Die übrigen 69 Prozent erwarten keine Veränderung.

Tabelle: Geschäftserwartungen ausgewählter Handwerksgruppen

Geschäftslage Ausblick auf das 4. Quartal 2020 von 100 Betrieben melden:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	2,5	82,5	15
Ausbau	12,8	76,7	10,5
Gewerbliche Z.	13,6	72,8	13,6
Kfz	14	55,8	30,2
Nahrung	12,5	81,2	6,3

Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

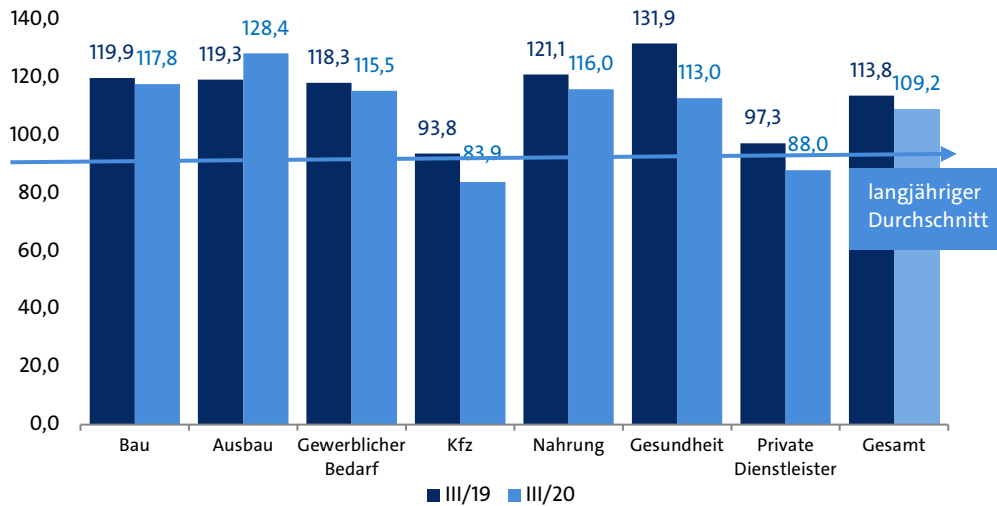
Besonders betroffen von der Corona-Krise waren und sind das **Kfz-Gewerbe** (Geschäftsklima: 83,9 Punkte) sowie die **personenbezogenen Dienstleistungen** (GK: 88 Punkte) wie Fotografen, Friseure oder Kosmetiker. Während letztere im Zuge des Lockdowns ihre Geschäfte zeitweise schließen mussten und starke Umsatzeinbrüche verschmerzen mussten, kam im Kfz-Gewerbe noch die Kaufzurückhaltung der Konsumenten und die Entwicklung der krisengeschüttelten Automobilwirtschaft hinzu. Auch die **Gesundheitshandwerke** bekamen die Folgen des Shutdowns zu spüren, konnten sich aber inzwischen wieder deutlich erholen (GK: 113 Punkte).

Das **Baugewerbe** hat dagegen schon wieder sein gutes Vorjahresniveau erreicht. Im **Bauhauptgewerbe** (GK: 117,8 Punkte) laufen die Geschäfte wieder mehr als ordentlich. Das gilt noch mehr für das **Ausbaugewerbe** (GK: 128,4 Punkte), zwei Drittel der Befragten gaben der aktuellen Geschäftslage eine gute Note, das soll sich auch in der kommenden Zeit nicht ändern.

Erstaunlich gut ist die Lage bei den **industriellen Zulieferern** (GK: 115,5 Punkte), obwohl sich die Situation in der Industrie nur langsam erholt. Der Erdbeben vom Frühjahr ist vorerst vorbei, jedoch bleibt die Zukunft ungewiss, das zeigen auch die eher skepti-

schen Blicke vieler Betriebe. Erholt haben sich auch die Bäcker und Fleischer: Das **Nahrungsmittelgewerbe** (GK: 116 Punkte) ist wieder deutlich zufriedener, obwohl vielen von ihnen das wichtige Cateringgeschäft und andere Großaufträge weggebrochen sind.

Geschäftsklima nach Handwerksgruppen

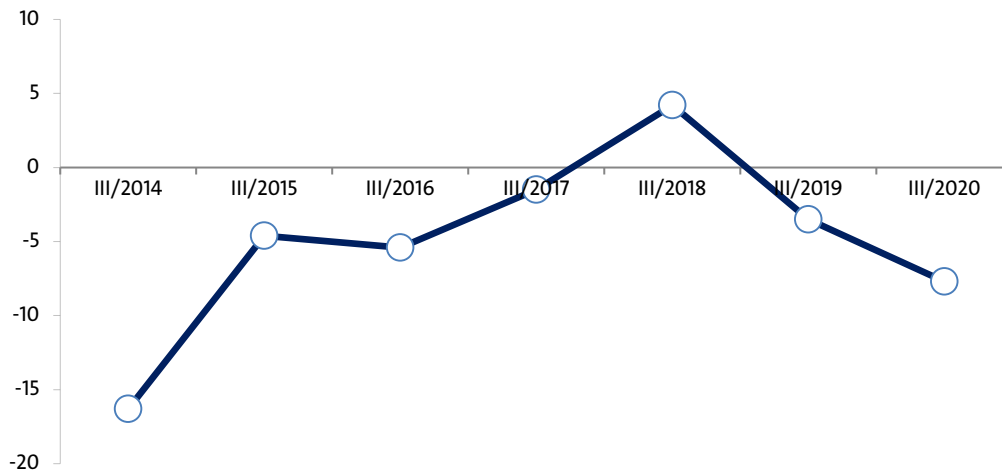


II. Auftragseingänge und Auftragsreserven

Einer der wichtigsten Frühindikatoren der konjunkturellen Entwicklung, die **Auftragseingänge**, sind auch aus jahreszeitlich bedingten Ursachen nach unten gerichtet, der Vergleich zum Vorjahr fällt schwächer aus. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftragseingängen liegt im Berichtsquartal bei 71,3 Prozent (Vj.: 78,7 Prozent), knapp jeder vierte Betrieb (28,7 Prozent; Vj.: 21,3 Prozent) berichtet über gesunkene Ordereingänge. Für das kommende Vierteljahr erwarten die Befragten weiterhin Zurückhaltung: 12,1 Prozent gehen von wieder steigenden Auftragseingängen aus, 22,6 Prozent erwarten eine negative Entwicklung.

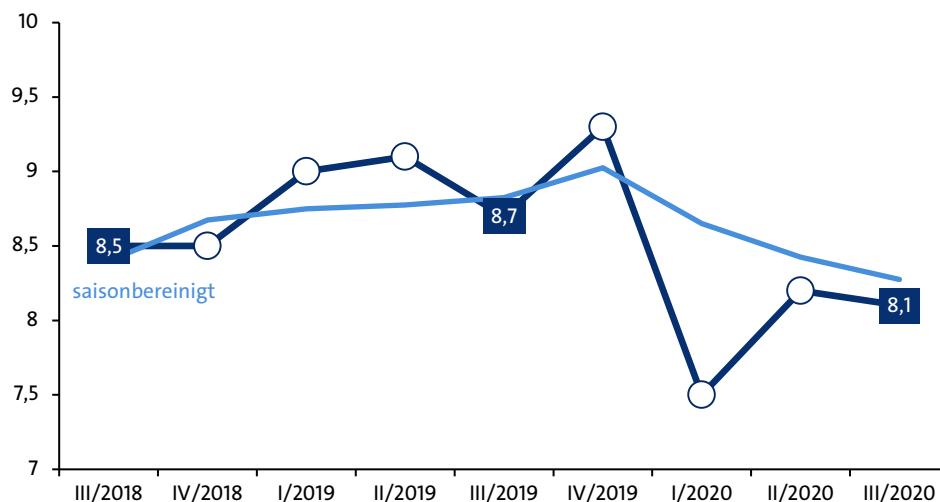
Auftragseingänge

Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Auftragseingängen - Herbstwerte -



Auf wieder hohem Niveau bewegen sich die **durchschnittlichen Auftragsreserven** der Betriebe. Nachdem sie im Frühjahr auf 7,5 Wochen zurückgegangen waren, erreichten sie Ende September wieder einen Stand von 8,1 Wochen. Im Bauhauptgewerbe gibt es einen Auftragsvorlauf von 10,8 Wochen, im Ausbaugewerbe müssen die Kunden bis zu 10,2 Wochen warten. Viele der Betriebe sind durch die hohen Auftragsreserven wieder gut ausgelastet, bis zum Jahresende werden aus Kundensicht weiterhin Engpässe bestehen bleiben.

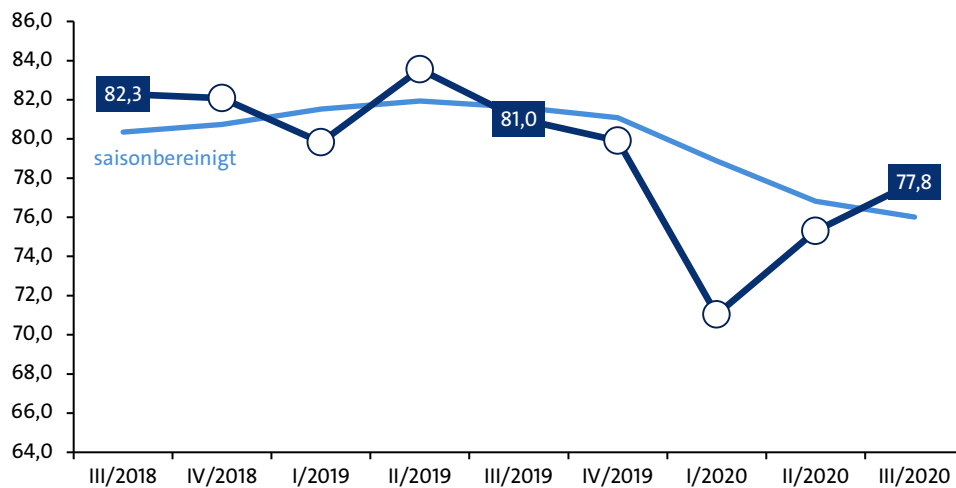
Durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen



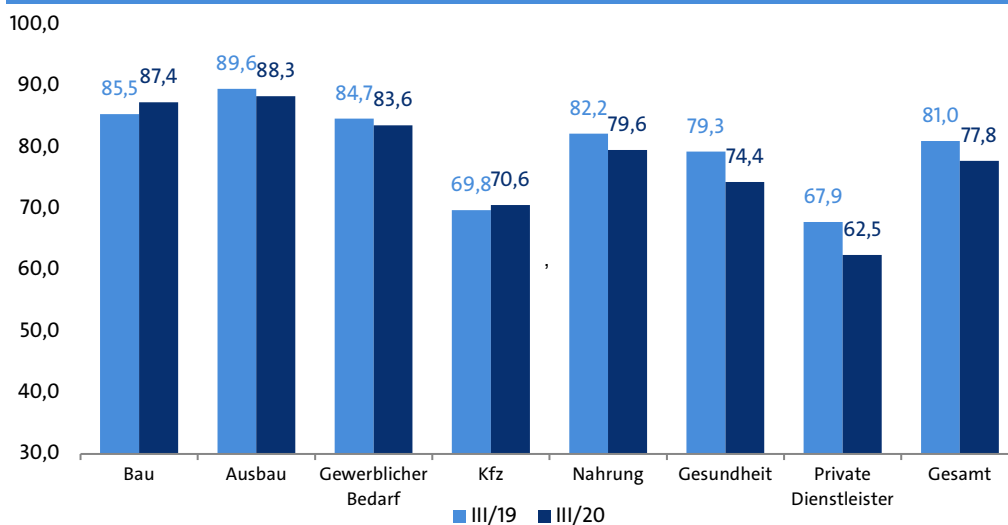
III. Betriebsauslastung

Höhere Auftragsbestände und mehr Konsumnachfrage hat die durchschnittliche Betriebsauslastung im Handwerk wieder nach oben getrieben. Im Zeitraum Juli bis September ist die Auslastung branchenübergreifend gegenüber dem Frühjahrsquartal um 6,8 Prozentpunkte auf 77,8 Prozent nach oben geklettert. Im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe liegt die Quote nahezu bei 90 Prozent. In den Kfz-Betrieben liegt die durchschnittliche Auslastung dagegen nur bei 70,6 Prozent und bei den privaten Dienstleistern bei kläglichen 62,5 Prozent. Auch hier werden die großen Niveauunterschiede der einzelnen Branchen deutlich.

Durchschnittliche Betriebsauslastung



Durchschnittliche Betriebsauslastung nach Handwerksgruppen



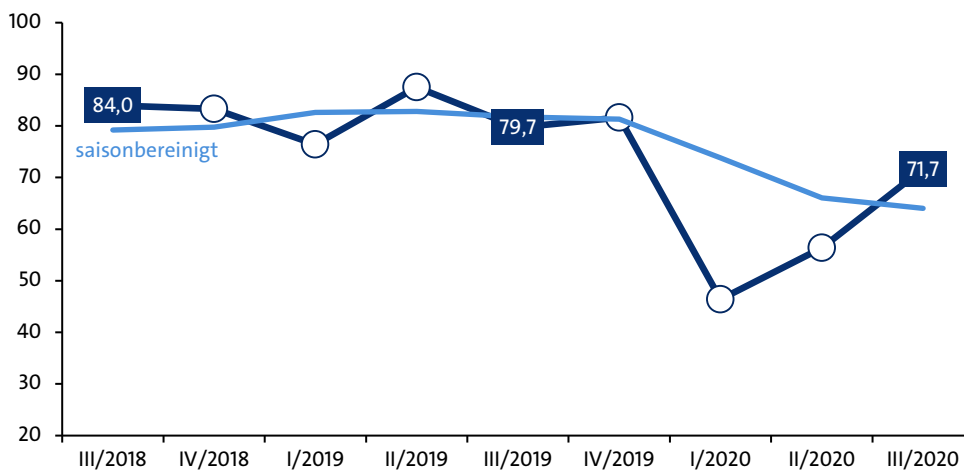
IV. Umsatztätigkeit

Einen weniger optimistischen Blick werfen die Umsatztätigkeiten der Handwerksbetriebe auf die augenblickliche Konjunkturentwicklung: Zwar sind die Umsätze im letzten halben Jahr wieder gestiegen, doch der Vorjahresvergleich zeigt recht deutlich, dass die gute Entwicklung der letzten Jahre der Vergangenheit angehört, starke Umsatzimpulse bleiben weitgehend aus. Knapp jeder fünfte der Befragten (19,6 Prozent) berichtet von Umsatzzuwächsen (Frühjahr: 8,8 Prozent; Vorjahr: 20,8 Prozent), während bei 28,3 Prozent die Erlössituation rückläufig war (Frühjahr: 53,6 Prozent, Vj.: 20,2 Prozent).

Viele Kfz-Betriebe und Handwerker aus dem persönlichen Dienstleistungsbereich klagen über negative Einschnitte in der Umsatzentwicklung. Es ist zu befürchten, dass dieser Trend weiter zunehmen wird, mehr als jeder vierte Handwerksbetrieb schaut da pessimistisch in die Zukunft.

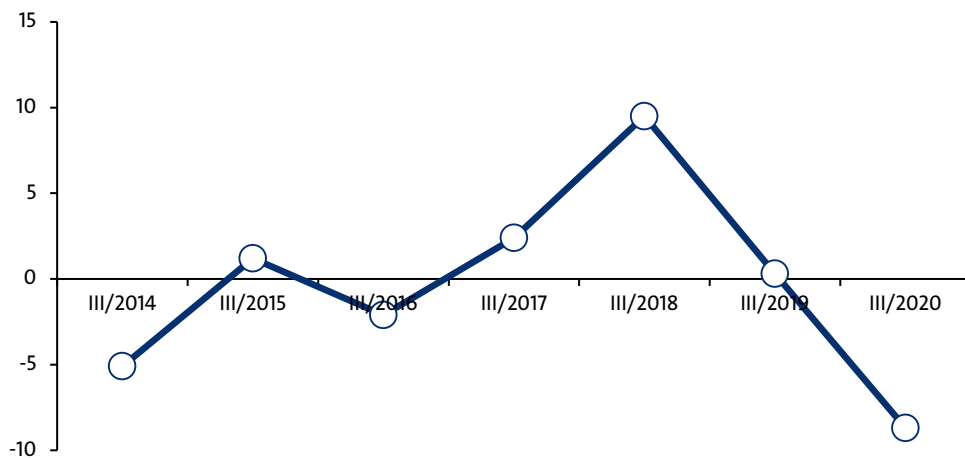
Umsatzentwicklung

Anteil der Betriebe mit gestiegenen oder gleichgebliebenen Umsätzen



Umsatzentwicklung

Saldo aus den Meldungen zwischen gestiegenen und gesunkenen Umsätzen; Herbstwerte



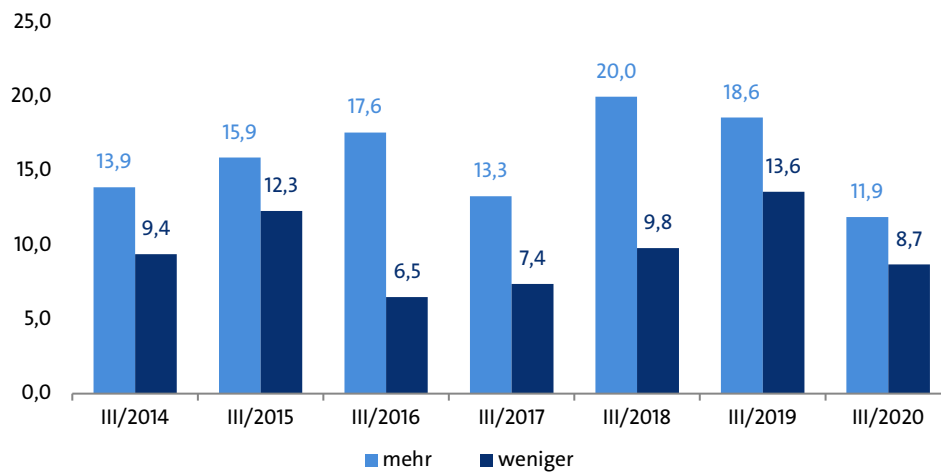
V. Beschäftigung

Der Blick auf die **Beschäftigtenbilanz** zeigt, dass sich das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk mal wieder als Stabilitätsanker in der Region präsentiert: Im Berichtsquartal stockten wieder 11,9 Prozent der Handwerksbetriebe ihr Personal auf, weitere 79,4 Prozent halten an ihrem Beschäftigtenstamm fest. Auch für die Wintermonate gibt es aktuell keine umfangreicheren Reduzierungspläne.

Ob diese Entwicklung mittelfristig so bleibt, ist fraglich. Sollten doch wieder größere Beschränkungen auf die deutsche Wirtschaft zukommen, dürfte auch das Handwerk in einem größeren Ausmaß als bisher davon betroffen sein.

Beschäftigtenentwicklung

Betriebe mit mehr bzw. weniger Beschäftigten; Herbstwerte



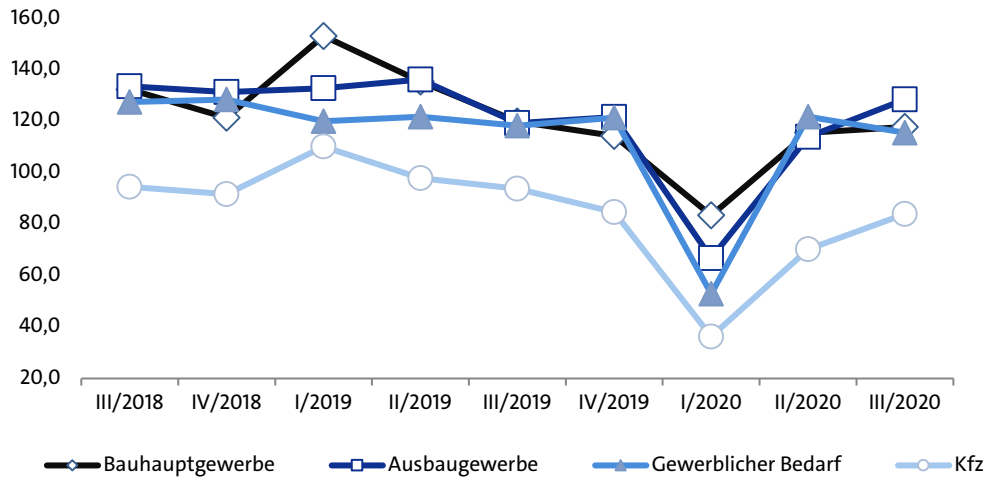


AN H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

VI. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen

Geschäftsklimaindex in ausgewählten Handwerksgruppen



VII. Konjunkturindikatoren nach Handwerksgruppen

GESAMTHANDWERK											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		82,3	82,1	79,8	83,6	81,0	79,9	71,0	75,3	77,8	x
Auftragsbestand in Wochen		8,5	8,5	9,0	9,1	8,7	9,3	7,5	8,2	8,1	x
Investitionsneigung		36,3	35,8	25,1	39,2	38,9	36,4	33,1	36,1	37,4	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		122,1	115,1	124,7	120,7	113,8	110,5	55,8	98,7	109,2	x
Geschäftslage	+	52,8	49,3	46,7	52,1	48,6	45,5	24,1	34,7	44,1	12,4
	0	37,1	42,0	43,2	39,7	42,6	43,8	34,3	38,4	39,0	69,0
	-	10,1	8,7	10,1	8,2	8,8	10,7	41,6	26,9	16,9	18,6
Beschäftigung	+	20,0	9,5	13,2	13,2	18,6	8,0	9,5	6,7	11,9	6,3
	0	70,2	77,7	71,3	74,4	67,8	82,1	71,4	78,1	79,4	86,4
	-	9,8	12,8	15,5	12,4	13,6	9,9	19,1	15,2	8,7	7,3
Auftragseingang	+	20,8	19,9	21,2	23,7	17,8	16,8	6,6	19,5	21,0	12,1
	0	62,6	56,3	60,3	60,1	60,9	58,2	34,5	37,8	50,3	65,3
	-	16,6	23,8	18,5	16,2	21,3	25,0	58,9	42,7	28,7	22,6
Auftragsbestand	+			17,9	21,6	16,8	18,2	5,9	14,6	21,0	x
	0			67,4	63,2	64,3	61,2	44,1	41,2	50,3	x
	-			14,7	15,2	18,9	20,6	50,0	44,2	28,7	x
Umsatz	+	25,5	25,1	19,0	32,2	20,5	22,7	8,8	18,0	19,6	17,8
	0	58,5	58,2	57,4	55,3	59,3	58,9	37,6	38,4	52,1	56,1
	-	16,0	16,7	23,6	12,5	20,2	18,4	53,6	43,6	28,3	26,1
Investitionen	+	12,4	14,5	15,3	15,1	16,0	16,4	12,9	15,1	13,2	6,6
	0	60,3	62,0	59,6	62,1	61,9	65,0	40,6	49,1	53,6	56,6
	-	27,3	23,5	25,1	22,8	22,1	18,6	46,5	35,8	33,2	36,8
Zukünftige Geschäftslage	+	15,7	12,3	21,2	11,2	9,3	9,0	5,4	12,0	12,4	x
	0	73,0	69,6	71,5	78,8	74,1	72,6	27,0	66,4	69,0	x
	-	11,3	18,1	7,3	10,0	16,6	18,4	67,6	21,6	18,6	x
Zukünftige Nachfrage	+	17,5	16,8	23,3	17,6	13,7	16,3	7,0	13,2	12,1	x
	0	68,9	66,0	69,7	71,5	69,2	65,8	27,6	64,6	65,3	x
	-	13,6	17,2	7,0	10,9	17,1	17,9	65,4	22,2	22,6	x
Zukünftige Investitionen	+	11,2	12,3	13,0	8,4	8,5	10,2	3,9	7,1	6,6	x
	0	66,5	62,0	61,4	63,6	61,4	64,4	32,1	55,4	56,6	x
	-	22,3	25,7	25,6	28,0	30,1	25,4	64,0	37,5	36,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		90,2	84,7	84,0	88,5	85,5	81,9	75,8	86,6	87,4	x
Auftragsbestand in Wochen		9,2	8,6	12,0	12,5	11,9	10,1	8,2	11,7	10,8	x
Investitionsneigung		56,8	48,7	23,8	50,0	50,0	55,6	45,2	50,0	56,1	x
Geschäftsklima		132,3	121,4	153,1	135,4	119,9	114,3	83,4	115,5	117,8	x
Geschäftslage	+	70,3	56,8	60,7	71,4	59,0	51,5	35,5	54,2	63,4	2,5
	0	29,7	37,8	39,3	25,7	38,4	39,4	38,7	37,5	31,7	82,5
	-	0,0	5,4	0,0	2,9	2,6	9,1	25,8	8,3	4,9	15,0
Beschäftigung	+	21,6	15,4	25,0	30,3	33,3	13,9	24,1	23,4	22,5	0,0
	0	64,9	69,2	60,7	57,6	59,0	77,8	55,2	68,1	67,5	75,6
	-	13,5	15,4	14,3	12,1	7,7	8,3	20,7	8,5	10,0	24,4
Auftragseingang	+	21,6	18,4	50,0	34,3	15,4	11,4	13,3	29,2	26,8	12,2
	0	62,2	47,4	39,3	51,4	53,8	57,2	40,0	45,8	56,1	53,7
	-	16,2	34,2	10,7	14,3	30,8	31,4	46,7	25,0	17,1	34,1
Auftragsbestand	+			53,8	26,5	13,9	6,0	13,3	29,2	33,3	x
	0			38,5	61,7	66,7	61,6	50,0	50,0	48,8	x
	-			7,7	11,8	19,4	32,4	36,7	20,8	17,9	x
Umsatz	+	32,4	18,9	22,2	51,4	23,1	18,2	13,3	38,3	19,5	17,5
	0	56,8	67,6	40,8	40,0	64,1	57,6	33,4	44,7	68,3	55,0
	-	10,8	13,5	37,0	8,6	12,8	24,2	53,3	17,0	12,2	27,5
Investitionen	+	11,5	23,1	42,9	23,1	27,3	25,0	24,0	15,4	14,7	8,1
	0	46,2	53,8	33,3	50,0	39,4	57,1	32,0	43,6	64,7	48,7
	-	42,3	23,1	23,8	26,9	33,3	17,9	44,0	41,0	20,6	43,2
Zukünftige Geschäftslage	+	16,7	13,5	45,8	14,7	8,1	13,9	16,7	4,3	2,5	x
	0	69,4	70,3	54,2	79,4	75,7	63,9	30,0	82,9	82,5	x
	-	13,9	16,2	0,0	5,9	16,2	22,2	53,3	12,8	15,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		90,4	89,0	87,1	90,7	89,6	87,2	78,5	82,7	88,3	x
Auftragsbestand in Wochen		9,7	9,8	10,4	11,0	10,0	11,5	8,4	10,4	10,2	x
Investitionsneigung		39,0	40,4	14,5	44,9	50,0	42,2	40,7	45,0	44,0	x
Geschäftsklima		133,5	131,3	132,8	136,2	119,3	121,6	66,8	113,9	128,4	x
Geschäftslage	+	71,1	69,9	66,3	73,0	67,6	67,9	35,2	51,0	65,6	12,8
	0	23,7	27,2	28,1	23,6	28,5	26,1	36,4	30,6	30,0	76,7
	-	5,2	2,9	5,6	3,4	3,9	6,0	28,4	18,4	4,4	10,5
Beschäftigung	+	27,0	13,5	14,4	14,1	22,0	4,7	10,3	6,1	18,2	7,7
	0	62,0	72,1	63,4	75,3	59,0	84,8	67,9	75,7	72,7	86,8
	-	11,0	14,4	22,2	10,6	19,0	10,5	21,8	18,2	9,1	5,5
Auftragseingang	+	30,6	22,8	27,5	31,4	23,0	22,4	9,2	29,5	33,7	11,1
	0	56,9	63,3	59,3	58,1	60,0	56,4	41,4	44,2	53,9	72,2
	-	12,5	13,9	13,2	10,5	17,0	21,2	49,4	26,3	12,4	16,7
Auftragsbestand	+			18,8	27,1	22,0	22,1	9,0	21,1	29,1	x
	0			70,6	61,1	67,0	61,6	55,0	51,5	59,3	x
	-			10,6	11,8	11,0	16,3	36,0	27,4	11,6	x
Umsatz	+	33,0	32,4	30,8	39,5	24,0	26,8	14,0	24,5	26,7	24,2
	0	58,8	56,8	52,7	55,8	62,0	62,2	44,1	52,0	60,0	59,3
	-	8,2	10,8	16,5	4,7	14,0	11,0	41,9	23,5	13,3	16,5
Investitionen	+	16,4	14,1	15,8	13,3	15,7	16,7	14,5	10,3	13,2	8,4
	0	64,4	63,4	69,7	69,4	68,6	68,1	49,3	64,4	59,2	68,7
	-	19,2	22,5	14,5	17,3	15,7	15,2	36,2	25,3	27,6	22,9
Zukünftige Geschäftslage	+	12,9	11,6	14,5	11,8	6,0	7,3	5,8	7,6	12,8	x
	0	81,7	80,0	80,7	85,8	75,0	76,8	30,2	82,6	76,7	x
	-	5,4	8,4	4,8	2,4	19,0	15,9	64,0	9,8	10,5	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		86,1	87,6	83,8	87,3	84,7	86,8	74,8	80,0	83,6	x
Auftragsbestand in Wochen		13,9	13,8	13,8	11,5	14,0	16,2	13,7	9,8	15,9	x
Investitionsneigung		45,8	36,0	27,3	48,0	48,0	40,0	44,0	50,0	50,0	x
Geschäftsklima		127,5	128,4	120,0	121,7	118,3	121,4	52,9	121,7	115,5	x
Geschäftslage	+	66,7	58,3	58,3	52,0	52,0	54,2	28,0	25,0	50,0	13,6
	0	29,1	41,7	41,7	44,0	48,0	45,8	28,0	56,2	33,3	72,8
	-	4,2	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	44,0	18,8	16,7	13,6
Beschäftigung	+	33,3	12,0	22,7	28,0	12,5	8,0	12,0	6,3	20,8	20,8
	0	66,7	72,0	77,3	56,0	70,8	88,0	72,0	71,8	70,9	75,0
	-	0,0	16,0	0,0	16,0	16,7	4,0	16,0	21,9	8,3	4,2
Auftragseingang	+	25,0	24,0	20,8	24,0	20,0	18,2	4,2	15,6	30,4	12,5
	0	62,5	56,0	58,4	60,0	68,0	63,6	41,6	34,4	39,2	70,8
	-	12,5	20,0	20,8	16,0	12,0	18,2	54,2	50,0	30,4	16,7
Auftragsbestand	+			20,8	24,0	16,0	21,7	4,3	12,9	34,8	x
	0			70,9	64,0	72,0	60,9	47,9	48,4	43,5	x
	-			8,3	12,0	12,0	17,4	47,8	38,7	21,7	x
Umsatz	+	33,3	25,0	16,7	36,0	20,0	33,3	4,3	16,1	22,7	30,4
	0	58,4	62,5	66,6	52,0	72,0	50,0	56,6	35,5	54,6	47,9
	-	8,3	12,5	16,7	12,0	8,0	16,7	39,1	48,4	22,7	21,7
Investitionen	+	17,6	5,9	9,1	22,7	13,0	13,6	27,8	23,1	15,8	0,0
	0	76,5	88,2	63,6	63,7	74,0	81,9	38,9	53,8	63,1	71,4
	-	5,9	5,9	27,3	13,6	13,0	4,5	33,3	23,1	21,1	28,6
Zukünftige Geschäftslage	+	8,7	8,3	9,1	12,0	4,0	4,3	0,0	15,6	13,6	x
	0	82,6	87,5	72,7	76,0	84,0	87,0	33,3	59,4	72,8	x
	-	8,7	4,2	18,2	12,0	12,0	8,7	66,7	25,0	13,6	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		73,7	73,5	69,8	76,0	69,8	73,0	60,9	69,9	70,6	x
Auftragsbestand in Wochen		4,2	4,2	5,5	4,0	3,6	1,7	1,4	2,3	2,1	x
Investitionsneigung		33,3	39,5	37,0	42,5	42,9	34,3	15,6	19,4	29,5	x
Geschäftsklima		94,5	91,6	110,1	97,8	93,8	84,7	36,3	70,2	83,9	x
Geschäftslage	+	21,6	27,0	20,6	21,9	23,5	12,1	3,3	11,8	13,6	14,0
	0	51,4	54,1	61,8	65,6	53,0	69,7	33,4	44,1	56,9	55,8
	-	27,0	18,9	17,6	12,5	23,5	18,2	63,3	44,1	29,5	30,2
Beschäftigung	+	12,8	2,6	14,7	0,0	11,4	12,5	6,7	2,9	4,7	6,8
	0	79,5	86,9	73,5	87,5	71,5	75,0	70,0	88,3	90,6	86,4
	-	7,7	10,5	11,8	12,5	17,1	12,5	23,3	8,8	4,7	6,8
Auftragseingang	+	8,1	8,1	5,9	9,4	9,4	9,1	0,0	14,7	7,0	18,6
	0	67,6	59,5	73,5	71,8	59,3	48,5	20,0	35,3	53,5	51,2
	-	24,3	32,4	20,6	18,8	31,3	42,4	80,0	50,0	39,5	30,2
Auftragsbestand	+			0,0	12,5	5,9	11,8	0,0	5,6	9,1	x
	0			80,0	71,9	55,9	64,7	25,0	30,5	54,5	x
	-			20,0	15,6	38,2	23,5	75,0	63,9	36,4	x
Umsatz	+	8,3	13,5	6,1	18,8	15,6	9,4	0,0	11,4	7,1	13,6
	0	61,1	56,8	66,6	68,7	37,5	53,1	33,3	25,7	57,2	52,3
	-	30,6	29,7	27,3	12,5	46,9	37,5	66,7	62,9	35,7	34,1
Investitionen	+	6,9	7,4	0,0	21,4	22,6	17,2	0,0	16,7	10,8	4,9
	0	69,0	59,3	63,0	53,6	48,4	65,6	34,6	43,3	48,7	46,3
	-	24,1	33,3	37,0	25,0	29,0	17,2	65,4	40,0	40,5	48,8
Zukünftige Geschäftslage	+	13,9	8,3	26,5	15,6	12,1	8,8	6,7	15,2	14,0	x
	0	66,7	61,1	64,7	56,3	63,7	58,8	20,0	42,4	55,8	x
	-	19,4	30,6	8,8	28,1	24,2	32,4	73,3	42,4	30,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		83,6	83,6	77,2	80,3	82,2	88,0	68,3	69,0	79,6	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	3,7	2,0	9,7	7,5	3,3	1,5	2,0	4,4	x
Investitionsneigung		60,0	61,5	70,0	50,0	46,7	63,6	70,0	22,2	56,3	x
Geschäftsklima		125,3	96,0	124,3	93,5	121,1	124,7	38,7	95,7	116,0	x
Geschäftslage	+	53,3	46,2	27,3	25,0	60,0	70,0	10,0	27,8	40,0	12,5
	0	40,0	46,1	45,4	60,0	26,7	20,0	30,0	55,5	46,7	81,2
	-	6,7	7,7	27,3	15,0	13,3	10,0	60,0	16,7	13,3	6,3
Beschäftigung	+	33,3	23,1	27,3	12,5	20,0	9,1	0,0	5,6	12,5	6,3
	0	60,0	76,9	63,6	50,0	73,3	90,9	77,8	77,7	87,5	87,4
	-	6,7	0,0	9,1	37,5	6,7	0,0	22,2	16,7	0,0	6,3
Auftragseingang	+	14,3	33,3	18,2	12,5	30,8	54,5	11,1	11,1	13,3	6,7
	0	78,6	50,0	45,4	62,5	53,8	45,5	0,0	38,9	73,4	73,3
	-	7,1	16,7	36,4	25,0	15,4	0,0	88,9	50,0	13,3	20,0
Auftragsbestand	+			20,0	25,0	33,3	50,0	0,0	16,7	26,7	x
	0			60,0	50,0	66,7	50,0	50,0	22,2	33,3	x
	-			20,0	25,0	0,0	0,0	50,0	61,1	40,0	x
Umsatz	+	40,0	46,2	18,2	12,5	42,9	54,5	11,1	16,7	33,3	20,0
	0	53,3	38,4	45,4	62,5	42,8	45,5	0,0	44,4	53,4	53,3
	-	6,7	15,4	36,4	25,0	14,3	0,0	88,9	38,9	13,3	26,7
Investitionen	+	20,0	37,5	10,0	14,3	33,3	55,6	11,1	23,5	9,1	14,3
	0	50,0	50,0	20,0	57,1	58,4	44,4	22,2	41,2	63,6	50,0
	-	30,0	12,5	70,0	28,6	8,3	0,0	66,7	35,3	27,3	35,7
Zukünftige Geschäftslage	+	21,4	8,3	54,5	12,5	6,7	22,2	0,0	11,8	12,5	x
	0	64,3	50,0	45,5	62,5	86,6	77,8	30,0	58,8	81,2	x
	-	14,3	41,7	0,0	25,0	6,7	0,0	70,0	29,4	6,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

GESUNDHEITSGEWERBE											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		76,8	77,8	76,3	77,7	79,3	78,5	61,9	68,8	74,4	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	4,1	3,2	3,1	4,2	3,6	1,7	2,5	2,2	x
Investitionsneigung		24,0	32,1	22,7	44,0	33,3	32,0	14,3	32,2	27,6	x
Geschäftsklima		124,8	118,6	126,5	119,8	131,9	119,0	22,3	93,0	113,0	x
Geschäftslage	+	40,0	48,1	43,5	56,5	50,0	44,0	9,5	29,0	41,4	17,9
	0	48,0	44,5	43,5	30,5	41,7	48,0	33,4	25,8	44,8	64,2
	-	12,0	7,4	13,0	13,0	8,3	8,0	57,1	45,2	13,8	17,9
Beschäftigung	+	12,0	3,6	4,5	13,0	30,4	20,0	10,0	0,0	3,4	6,9
	0	80,0	78,5	72,8	78,3	56,6	68,0	80,0	87,1	79,4	89,7
	-	8,0	17,9	22,7	8,7	13,0	12,0	10,0	12,9	17,2	3,4
Auftragseingang	+	20,8	22,2	21,7	33,3	22,7	20,8	4,8	24,1	27,6	17,2
	0	45,9	44,5	52,2	45,9	54,6	54,2	9,5	10,4	41,4	62,1
	-	33,3	33,3	26,1	20,8	22,7	25,0	85,7	65,5	31,0	20,7
Auftragsbestand	+			21,7	20,8	25,0	25,0	4,8	6,7	22,2	x
	0			56,6	54,2	54,2	50,0	14,2	20,0	40,8	x
	-			21,7	25,0	20,8	25,0	81,0	73,3	37,0	x
Umsatz	+	16,7	29,6	17,4	37,5	17,4	28,0	9,5	15,4	41,4	17,2
	0	54,1	48,2	60,9	41,7	65,2	56,0	14,3	11,5	20,7	58,7
	-	29,2	22,2	21,7	20,8	17,4	16,0	76,2	73,1	37,9	24,1
Investitionen	+	17,6	21,1	31,8	18,2	9,1	13,0	17,6	19,2	25,0	3,8
	0	41,2	47,3	45,5	63,6	72,7	56,6	29,5	19,3	41,7	50,0
	-	41,2	31,6	22,7	18,2	18,2	30,4	52,9	61,5	33,3	46,2
Zukünftige Geschäftslage	+	30,4	25,9	31,8	8,7	31,8	16,7	0,0	29,0	17,9	x
	0	60,9	48,2	59,1	82,6	59,1	70,8	9,5	45,2	64,2	x
	-	8,7	25,9	9,1	8,7	9,1	12,5	90,5	25,8	17,9	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE											
		III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	II/2020	III/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		67,5	70,3	71,0	71,8	67,9	66,6	60,8	62,8	62,5	x
Auftragsbestand in Wochen		2,9	5,7	3,1	3,0	3,4	2,7	0,0	4,8	5,0	x
Investitionsneigung		14,5	8,2	27,0	8,5	8,1	10,9	16,3	23,0	19,2	x
Geschäftsklima		104,8	86,6	101,0	98,5	97,3	87,1	45,1	80,8	88,0	x
Geschäftslage	+	27,5	11,1	20,8	20,0	17,5	13,6	15,0	18,3	24,3	13,9
	0	54,9	66,7	60,4	64,4	66,7	63,7	32,5	40,9	41,4	58,3
	-	17,6	22,2	18,8	15,6	15,8	22,7	52,5	40,8	34,3	27,8
Beschäftigung	+	5,5	0,0	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	1,5	2,8	2,9
	0	81,8	91,5	88,2	88,6	88,1	87,5	85,4	83,6	88,7	94,2
	-	12,7	8,5	11,8	11,4	6,8	12,5	14,6	14,9	8,5	2,9
Auftragseingang	+	10,2	17,4	4,2	7,0	9,1	4,3	2,5	2,9	5,7	8,3
	0	67,4	54,3	72,9	69,7	69,1	71,8	42,5	37,1	42,9	69,5
	-	22,4	28,3	22,9	23,3	21,8	23,9	55,0	60,0	51,4	22,2
Auftragsbestand	+			6,3	11,9	9,3	4,5	0,0	4,4	4,5	x
	0			72,9	69,1	62,9	75,0	40,0	35,3	47,0	x
	-			20,8	19,0	27,8	20,5	60,0	60,3	48,5	x
Umsatz	+	14,3	14,9	6,1	11,1	11,9	12,2	2,5	1,4	5,6	8,3
	0	61,2	63,8	65,3	64,5	59,3	67,4	40,0	31,0	41,6	57,0
	-	24,5	21,3	28,6	24,4	28,8	20,4	57,5	67,6	52,8	34,7
Investitionen	+	2,7	9,4	5,4	2,6	5,8	4,7	2,6	13,8	9,4	6,1
	0	59,5	65,6	67,6	61,5	63,4	65,1	44,8	44,8	43,7	51,5
	-	37,8	25,0	27,0	35,9	30,8	30,2	52,6	41,4	46,9	42,4
Zukünftige Geschäftslage	+	16,3	11,1	10,2	4,8	8,6	4,2	2,5	12,9	13,9	x
	0	67,4	62,2	79,6	83,3	75,9	75,0	27,5	58,5	58,3	x
	-	16,3	26,7	10,2	11,9	15,5	20,8	70,0	28,6	27,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

VIII. Konjunkturindikatoren Übersicht Gesamthandwerk

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; Gesamthandwerk

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklima- index	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsaus- lastung in %	Investitions- neigung* in %	Auftragseingänge
III/2010	81,6	111,5	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	106,3	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	107,7	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	117,4	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,1	7,0	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	111,0	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	113,7	6,5	72	31,5	66,1
II/2012	88	123,2	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	123,7	7,2	78	29,8	79,2
IV/2012	80,9	107,0	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	107,0	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,3	120,7	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	127,3	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	113,1	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	117,1	6,8	72,7	28	67,6
II/2014	83,5	121,1	6,7	77,7	25,5	88,2
III/2014	85,5	120,1	6,2	77,2	27,8	71,4
IV/2014	81,9	112,3	6,1	78,4	28	67,3
I/2015	79,2	113,0	6,5	72,7	28,1	67,4
II/2015	84,1	122,5	6,0	78,3	29,5	80,6
III/2015	85,9	124,6	6,8	79,4	31,4	74,2
IV/2015	85,5	118,5	6,8	79,7	35,4	72,4
I/2016	82,3	118,4	6,6	75,6	29,6	69
II/2016	88,5	125,9	7,3	77,6	34,3	81,1
III/2016	88,8	129,4	6,8	79,6	32,7	78,2
IV/2016	86,5	123,8	7	80,0	24,9	72,5
I/2017	85,0	129,0	7,6	75,8	34,1	74,4
II/2017	90,0	138,2	7,7	80,5	33,2	85,4
III/2017	86,5	133,2	8,7	78,6	29,5	78,8
IV/2017	90,0	132,9	7,1	80,5	35,2	77,6
I/2018	88,2	126,6	8,7	76,7	33,1	74,5
II/2018	89,9	121,1	9	81,9	33,7	87
III/2018	89,9	122,1	8,5	82,3	36,3	83,4
IV/2018	91,3	115,1	8,5	82,1	35,8	76,2
I/2019	89,9	124,1	9	79,8	25,1	81,5
II/2019	91,8	120,7	9,1	83,6	39,2	83,7
III/2019	91,2	113,8	8,7	81,0	38,9	78,7
IV/2019	89,3	110,5	9,3	79,9	36,4	75
I/2020	58,4	55,8	7,5	71,0	33,1	41,1
II/2020	72,2	98,7	8,2	75,3	36,1	57,1
III/2020	83,1	109,2	8,2	77,8	37,4	71,3

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

